Zeitpunkt und Qualität der Meldung

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Das Gesetz verlangt eine Meldung „so bald wie vernünftigerweise möglich“. Die Guidelines der MAS übersetzen das in die Erwartung, dass ein Unternehmen die interne Untersuchung eines Alarms innerhalb einer kurzen und dokumentierten Frist abschließt und die Entscheidung über die Meldung im selben Zeitfenster trifft und umsetzt. In der Aufsichtspraxis hat die MAS für die meisten Fälle fünfzehn Geschäftstage ab der Eskalation eines Alarms an die Compliance-Funktion als äußerste Grenze genannt. Schneller zu melden ist, wenn sich die Mittel noch in der Verfügungsgewalt des Unternehmens befinden und abfließen könnten.[1] Das Verfahren des Unternehmens sollte die Frist festlegen. Es sollte das Datum des Alarms, der Eskalation, der Entscheidung und der Einreichung festhalten und jede Verzögerung begründen. Prüfer ziehen Stichproben aus dem Register und berechnen die Abstände.

Die Qualität zählt ebenso viel wie der Zeitpunkt. Das STRO hat wiederholt erklärt, was eine brauchbare Verdachtsmeldung ausmacht: Sie benennt die Beteiligten, beschreibt die Transaktionen mit Datum, Betrag und Gegenpartei, erklärt mit Bezug auf das Kundenprofil, warum die Aktivität verdächtig ist, und fügt die Belege bei.[2] Bei DPT-Unternehmen muss die Meldung die On-Chain-Daten enthalten:

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Adressen, Transaktions-Hashes, die Zuordnung und den Risikowert des Analysetools sowie die Fiat-Teile mit ihren Bankverbindungen. Meldungen werden über die Plattform STRO Online Notices and Reporting (SONAR) eingereicht, die strukturierte Daten und Anhänge annimmt. Eine Meldung mit dem Inhalt „Kundenverhalten ungewöhnlich, siehe beigefügte Auszüge“ ist eine Schutzmeldung. Sie bewahrt den Mitarbeiter vor der Straftat nach s. 45 und hilft sonst niemandem. Die Analysten des STRO sichten Zehntausende Meldungen im Jahr, und die dünnen landen ganz unten.

Schutzmeldungen

Die Versuchung, alles zu melden, ist verständlich. Die Straftat nach s. 45 ist persönlich, der Maßstab ist objektiv, und die Kosten einer unnötigen Meldung scheinen gering. MAS und STRO raten beide von dieser Praxis ab, aus drei Gründen. Erstens verschlechtern Schutzmeldungen das Lagebild, weil sie die echten Meldungen verschütten. Zweitens zeigen sie der MAS, dass die Analysten des Unternehmens nicht unterscheiden können. Das ist für sich schon ein Befund gegen die Kontrollen des Unternehmens. Drittens bringt eine Schutzmeldung, auf die keine Entscheidung über die Geschäftsbeziehung folgt, das Unternehmen in die denkbar schlechteste Lage: Es hat den Behörden mitgeteilt, dass es den Kunden verdächtigt, und handelt trotzdem weiter mit ihm. Richtig ist es, gründlich zu untersuchen, die Gründe für das Schließen eines Alarms ohne Meldung ebenso sorgfältig zu dokumentieren wie für eine Meldung und zeitgleich mit der Entscheidung über die Meldung auch über den Kunden zu entscheiden.

Anmerkungen

1. Guidelines to Notice PSN02, Abschnitt zur Meldung verdächtiger Transaktionen, zur Rechtzeitigkeit der Einreichung; die MAS hat in ihren AML/CFT-Leitlinien für Banken die Erwartung formuliert, innerhalb von 15 Geschäftstagen nach Weiterleitung an die Compliance zu melden, und wendet diesen Maßstab sektorübergreifend an. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

2. Suspicious Transaction Reporting Office, STR Quality Guidance und das SONAR e-filing user guide, zum erwarteten Inhalt einer STR; STRO Annual Report, jeweils neueste Ausgabe, zur Zahl der eingegangenen STRs. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com